Gans Verlag

Romane · Gedichte · Essays

Novitäten Frühjahr 2026

Deutscher Verlagspreis 24

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

just im Oktober erschien der Roman »Aga« und die erste Auflage war gleich vergriffen. Jetzt ist der 4. Nachdruck beauftragt. Zu diesem eindrucksvollen Debütroman der Lyrikerin und Hörspielautorin Agnieszka Lessmann gab es bereits zahlreiche Rezensionen sowie Interviews im Rundfunk mit der Autorin. Und 2026 ist das Buch offiziell Teil des Kulturprogramms des Zentralrats der Juden in Deutschland, weitere Lesungen und Besprechungen sind zu erwarten. Sehr gerne sende ich Ihnen eine Leseprobe per PDF und weiteres Informationsmaterial zu: Lassen Sie uns das einfach per Mail an gansverlag@gansverlag.de unter dem Betreff *Leseprobe Aga* wissen.

Und zugleich freuen wir uns riesig auf das Frühjahrsprogramm: Mit viel und vielfältiger Lyrik, großartiger Prosa und einem gut gereiften Essay:

Ein **Japan- und Universitätsroman**, leicht und luftig erzählt im Nachklang der mittelalterlichen deutschen Bauernkriege von Achim Stegmüller aus Kyoto. Seite 4 | Die Dresdner Autorin Undine Materni ehrt mit der Leipziger Künstlerin Ruth Habermehl die **Handwerkerinnen** in einem entzückend feministischen Album. Seite 6 | Der Berliner Autor Mathias Traxler bietet leichte und verspielte Songs und Couplets, Texte in Form einer **Taschenpartitur**, ein Kunstwerk der hohen Literatur für Sprachenthusiasten und Wortliebhaberinnen. Seite 8 | Der künstlerische Leiter des Edenkobener Künstlerhauses, Björn Hayer, hat Lyrikerinnen und Lyriker eingeladen zum Thema Utopie zu schreiben: Der Umgang mit **Utopien**, ihre Bedeutung in unserer Zeit, hier lassen sich vielschichtige Erkenntnisse gewinnen. Seite 10 | Erzählende Gedichte von Sascha Kokot, die sich mit allzu menschlichen Themen, nämlich **Vaterschaft** und Liebe völlig kitschfrei auseinandersetzen und Sprachbilder. Seite 12 | Dem Versunkenen, Flüchtigen, Verdrängten ist die Schweizer Autorin Nathalie Schmid auf der Spur und versucht **Atlantis** zu lokalisieren – damit erscheint ein »Klassiker der zeitgenössischen Lyrik 1« in neuer Edition. Seite 14 | Dem folgt »Klassiker der zeitgenössischen Lyrik 2« mit den **Wasserturm**-Gedichten Carl-Christan Elzes, herrlich verschrobenen, zärtlich übermütigen Liebesgedichten. Seite 16 | Und schließlich freuen wir uns sehr über den **Hölderlin**-Essay des Germanisten Kurt Oesterle. Diesem Text merkt man an, wie lang der Autor sich mit den Texten dieses Klassikers auseinandersetzt und es ihm daher gelingt, präzise und leichtverständlich ihn, also Hölderlin, sowie sein Werk und die Rezeption in Wissenschaft und Literatur (Günter Eich, Peter Weiß und Paul Celan) darzustellen. Seite 18

Eine gute Lektüre wünschen Ihnen
die Gänse vom Verlag und Ulrich Leinz

PS: *Besuchen Sie uns in Leipzig auf der Messe!*

Fotografin: Anke Glasmacher

»AGA« – DER NEUE BESTSELLER IM GANS VERLAG

- Lesereise in Vorbereitung für 2026
- In zahlreichen Städten in allen Bundesländern
- Für mehr Infos, schreiben Sie an den Verlag per Mail an gansverlag@gansverlag.de (Betreff: Lesereise Aga)

10. Dezember 2025: Buchpremiere im Literaturhaus Köln.
Die Lesung ist ausverkauft. Agnieszka Lessmann erzählt zu den Hintergründen ihres Romans der in Zeiten des Kalten Kriegs beginnt, vom Aufwachsen eines kleinen Mädchens handelt. Das Publikum lauscht wie elektrisiert. Nach der Lesung: Der vollgepackte Büchertisch ist im Handumdrehn ausverkauft.

12. Dezember 2025; 4. Auflage beauftragt

Rezensionen u.a.:
- Kölner Stadtanzeiger
- Rheinische Post
- Frankfurter Rundschau
- Jüdische Allgemeine
- Berliner Morgenpost

Das sagen Kritiker:innen
- Diese Geschichte musste erzählt werden – so schmerzhaft, so klar, so verzaubert. *Norbert Hummelt*
- Das ist dieses Buch auch: spannend, humorvoll und leicht. *Anke Glasmacher*
- Das Erzählen selbst übernimmt die Methode des Erinnerns: Es tastet sich an Bruchstücke heran, fügt sie probeweise zusammen und lässt doch sichtbar, wo die Nähte verlaufen. Das macht den Roman so stark. *Ute Pappelbaum*

Agnieszka Lessmann: Aga
Hardcover, Schutzumschlag, Fadenbindung, Lesebändchen
242 Seiten | 18 x 13 cm
24,00 Euro [D] | 24,70 Euro [A]
978-3-946392-60-6
Warengruppe 1112

» Roman

»Manchmal stockt einem der Atem bei Sätzen, die wie Lichtstrahlen vom Himmel fallen.«

Shinji Ishii, Kyoto

Fotografin: Sachiko Stegmüller

Achim Stegmüller lebt in Kyoto und arbeitet dort an einer Universität als Lektor für Deutsch. Es bereitete ihm diebische Freude, den Universitätsalltag mit seinen Konflikten und die deutschen Bauernkriege in diesem Roman zu verweben. Um die Jahrtausendwende studierte Stegmüller am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig , dann Japanologie in Tübingen. Seit Anfang des Jahrtausends veröffentlicht er stetig Prosa und Gedichte, erhielt zahlreiche Stipendien und Preise.

SPITZENTITEL

- » Für Leserinnen und Leser von Murakami und Kehlmann.
- » Ein Japan- und Universitätsroman.
- » Presseschwerpunkt
- » Lesungen Leipziger Buchmesse u.a.

Virtuos verbindet der Roman die Bauernaufstände vor 500 Jahren mit Machtkämpfen an einer Universität in Kyoto – erzählt wie ein brueghelsches Wimmelbild. Mittendrin der Kunstgeschichtsprofessor Kobayashi, die Wissenschaftlerinnen Anita und Wendy und ein melancholischer Deutschlehrer.

Erleichterung spürt die Hauptfigur, Deutschlehrer an einer Privatuniversität in Kyoto: Die Studenten sind verabschiedet, die Semesterferien können beginnen. Da steht Professor Kobayashi vor ihm, hat Großes vor – und einen Auftrag: Ein kunsthistorisches Symposium zum 500. Jubiläum des deutschen Bauernkriegs gemeinsam vorzubereiten. Der junge Lehrer fühlt sich überfallen und stürzt sich doch voller Enthusiasmus in die Arbeit. Er reist mit dem Professor nach Deutschland zur Recherche.

Dort angekommen, ist Kobayashi wie ausgewechselt, der Zweck der Reise scheint ihn nicht mehr zu interessieren. Der Ich-Erzähler gerät zunehmend in einen Strudel aus Kobayashis Enthüllungen, historischen Spiegelungen und persönlichen Konflikten. Zurück in Kyoto tobt an der Universität ein Kampf um akademische Positionen und Fördergelder. Wendy, deren glänzende akademische Forschung seit Jahren keine Anerkennung findet, engagiert sich zuerst in der uniinternen Gewerkschaft, greift dann zu Guerillamethoden. Anita scheint Erfolg und Karriere fest gebucht zu haben, muss sich nun aber den Gerüchten um eine Affäre mit Kobayashi stellen. Schließlich scheint alles verloren. Da zeigt sich aus einer anderen Richtung Rettung – und Liebe.

Stegmüller entwirft in seinem Roman ein weites Panorama, das von Loyalitätskonflikten, unerfüllten Sehnsüchten, Scheitern und einem Funken Hoffnung erzählt.

Erscheinungstermin **10. März 2026**
Achim Stegmüller: Der Prozess der Modernisierung
Hardcover mit Fadenbindung
ca. 180 Seiten | 18 x 13 cm
ca. 22,00 Euro [D] | ca. 22,60 Euro [A]
978-3-946392-83-5 | Warengruppe 1112

» Roman

»Aus einer poetisch-künstlerischen Perspektive auf Frauen in Handwerksberufen, soll ihnen Ehre erwiesen werden.«

Undine Materni und Ruth Habermehl

(c) Ruth Habermehl,

Undine Materni, geboren 1963, Chemiestudium, Forschungsingenieurin, Altenpflegerin, Mitherausgeberin der Zeitschrift reiterIn Dresden; 1990–93 Studium am Literaturinstitut Leipzig, Mitarbeit in der Medienwerkstatt Dresden; freie Mitarbeit bei verschiedenen Zeitschriften in Deutschland, Österreich und der Schweiz; lebt und arbeitet als Dichterin, Erzählerin, Literaturkritikerin und Lektorin.

Ruth Habermehl, geboren 1969 in Landau/Pfalz, Studium der Bildenden Kunst und Geographie, zweijähriger Arbeits-Aufenthalt in Guatemala, Referendariat in Halle/Saale, Zweites Staatsexamen, Studienreisen/-aufenthalte in Mittel- und Südamerika, Rumänien, Balkanländern, Kerala/Indien sowie Kanada, Lehrtätigkeiten an der Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst und am Kunstpädagogischen Institut an der Universität Leipzig, sowie Leitung von Collage-Workshops. Lebt seit 1999 als freischaffende Künstlerin in Leipzig

HANDWERKERINNEN

- » Kunstbuch mit Gedichten, Gedichtband mit Kunst.
- » Ideales Geschenk für Handwerkerinnen.
- » Werbemittel: Plakate und Postkarte

Im Zentrum dieses Albums mit Gedichten und Collagen stehen Handwerkerinnen und ihr Tun, ihre Inspiration, ihr Verhältnis zu den Dingen, die sie bewahren, verändern oder neu schaffen. Aus einer poetisch-künstlerischen Perspektive auf Frauen in Handwerksberufen, soll ihnen Ehre erwiesen werden.

Die Handwerkerinnen kommen in den Gedichten von Undine Materni selbst zu Wort, sprechen von ihren Leidenschaften, dem Wachsen und Werden, ihrem Verhältnis zu Materialien oder Menschen.

Die Malerin und Grafikerin Ruth Habermehl hat die Gedichte nicht illustriert, das wäre zu einfach, sondern durch teilweise freche, erstaunliche und augenzwinkernde Collagen ergänzt. Und natürlich ist auch sie eine Handwerkerin, denn ihre Collagen entstehen nicht am Bildschirm, sondern mit ihren Händen, die virtuos mit Kleber, Schere und Stiften umzugehen vermögen.

Gedichte und Collagen zur Bäckerin, Köchin, Metzgerin, Damenmaßschneiderin, Herrenmaßschneiderin, Hutmacherin, Goldschmiedin, Uhrmacherin, Schusterin, Friseurin, Posamentiererin, Gärtnerin, Fotografin, Bestatterin, Puppenmacherin, Dessousmaßschneiderin, Zuckerbäckerin.

Erscheinungstermin **16. März 2026**
Undine Materni, Ruth Habermehl: Manchmal ist es gut an roten Pfeffer zu denken.
Hardcover, Fadenbindung
ca. 72 Seiten | ca. 20 x 14 cm
ca. 20,00 Euro [D] | ca. 20,60 Euro [A]
978-3-946392-76-7 | Warengruppe 1151

9 783946 392767

»Was andere als Irritation auffassen würden, weil es die gewohnte Ordnung unterläuft, ist Befreiung.«

Jan Kuhlbrodt

Fotograf: Thomas Schrott

Mathias Traxler, 1973 in Basel geboren. Studium der Jurisprudenz in Basel und Fribourg. Seit 1999 lebt er als Schriftsteller und Übersetzer in Berlin. Sein literarisches Schaffen bewegt sich an den Schnittstellen zwischen Dichtung und Musik, Lyrikvortrag und Übersetzung. Er arbeitet dabei oft in Kooperationen mit anderen Dichtern und Musikern (u. a. Norbert Lange, Álvaro Seiça, Harald Muenz, Beat Keller, Vincent Laju).

Zuletzt erschienen: Komplimente machen, hochroth 2020; Álvaro Seiça: 365 vorhergesagte Gedichte | previsão para 365 poemas, übersetzt von Mathias Traxler, parasitenpresse 2021; Variationen Montale Reihe i-iv, parasitenpresse 2025.

DER ANDERE TRAXLER

- Für Leserinnen und Leser von Heinrich Heine und Hans Arp.
- Lesereise beginnt auf der Leipziger Buchmesse
- Werbemittel: Plakate und Postkarten

In »Restaurant & Orchestre Touché« zeigen sich unterschiedliche poetische Gestalten – Gedichte, Konzertstücke, Songs – die auf dem Vertrauen in den Moment ihrer Entstehung fußen und sich in Form und Klang in mannigfaltige musikalische Richtungen bewegen. Durch zahlreiche Leseauftritte und Aufführungen Mathias Traxlers haben sich die Texte in ihrer fertigen geschriebenen Form konkretisiert.

Das Buch gliedert sich in zwei Abteilungen, die durch Klang und Echo miteinander verbunden sind. In der ersten findet sich ein Reigen von Texten, die den Charakter von Songs und Couplets haben und mit Motiven aus der lyrischen Tradition, von der Antike (Vergil) über den Minnesang bis in die heutige Zeit (Horváth, Jaccottet), spielen.

Die zweite Abteilung ist ein großangelegtes Narrativ, das in eine Vielzahl erzählerischer Genres eintaucht und weitgehend aus Transkriptionen improvisatorisch eingesprochener Passagen – entlang von Werken klassischer Musik – entstanden ist. Dieser Teil hat den Charakter eines Konzertstückes, für ein lautes und mit Spannungsbögen gestaltetes Lesen.

Erzählt wird darin die Geschichte zweier Figuren, die sich dem Leser immer wieder entziehen, die aus einer unbekannten Welt ausgesandt wurden und unterwegs sind, gemeinsam mit anderen, um Klänge und Instrumente zu sammeln. »Willst du das aufnehmen?«, fragt die eine Figur die andere. Die andere schüttelt den Kopf: »Nein, nichts aufnehmen.« Weil sie nicht durch Aufnehmen sammeln.

Erscheinungstermin **12. März 2026**
Mathias Traxler: Restaurant & Orchestre Touché
Hardcover, Fadenbindung
ca. 140 Seiten | 18 x 14 cm
ca. 22,00 Euro [D] | ca. 22,70 Euro [A]
978-3-946392-79-8 | Warengruppe 1112

9 783946 392798

»Im Gedicht scheinen die Dinge in einer zauberhaften Schwebe gehalten zu sein.«

Björn Hayer

Fotografin: Eva Korn

Björn Hayer, 1987 geboren in Mannheim, studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Hayer arbeitet als Literatur- und Theaterkritiker und lehrt an der Universität Koblenz-Landau tätig. Seit 2025 ist er künstlerischer Leiter im Künstlerhaus Edenkoben. Als Autor trat er bisher mit Lyrik- und Essaybänden in Erscheinung. 2022 wurde ihm der Medienpreis der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern verliehen.

Lyrikerinnen und Lyriker: Mirko Bonné, Yevgeniy Breyger, Jürgen Brôcan, Crauss, Daniela Danz, Dominik Dombrowski, Kurt Drawert, Carl-Christan Elze, Daniel Falb, Isabella Feimer, Alexander Graeff, Manon Hopf, Nancy Hünger, Matthias Jeschke, Alexander Kappe, Esther Kinsky, Julia Kulewatz, Christine Langer, José F. A. Oliver, Nasima Razizadeh, Dana Ranga, Doris Runge, Ulrike Almut Sandig, Silke Scheuermann, Tom Schulz, Nathalie Schmid, Mira Magdalena Sickinger, Michael Stavarič, Jürgen Theobaldy, Julia Trompeter, Sebastian Unger, Andreas Unterweger, Thomas Weiß, Eva Christina Zeller.

Von Björn Hayer sind bisher im Gans Verlag vier Bücher erschienen: *Die neuen Schöpfer. Texte zur zeitgenössischen Lyrik*, 978-3-946392-41-5 | *Jenseits der Menschlichkeit. Politische Essays*, 78-3-946392-45-3 | *Kein Ende der Geschichte. Texte zu Literatur, Theater und Film*, 978-3-946392-51-4 | *Winklers letzter Feldzug.* Roman, 978-3-946392-48-4

UTOPIEN – DYSTOPIEN

» Anthologie mit über 30 bekannten Lyriker:innen.
» Lesungen in verschiedenen Städten in Vorbereitung.
» Werbemittel: Plakat und Postkarten.

Die Nähe zum Utopischen ist der Lyrik schon in die Wiege gelegt. Autoren beinah aller Zeiten – von Hölderlin, der uns ins Offene schickt, bis hin zu Rilke, der im Vers den Raum für die Verwandlung vorfindet – haben sich der visionären Kraft der Lyrik bedient. Dichten an sich ist schon utopisch.

Nur wie verhält es sich damit in der Gegenwart? In einer Zeit, die uns durch Kriege und Klimawandel zunehmend finster erscheint? Wo gelingt der Affekt des Hoffens, wie ist es möglich aus sich herauszugehen? Was kann das Leben weit machen, statt es zu verengen?

Zeitgenössische Lyriker:innen suchen in der Tat nach Hoffnungspoetiken. Sie hinterfragen die Verantwortung des Menschen für seine Umwelt, kreieren neue Welten und scheuen ebenso wenig vor Kritik am Utopischen zurück. Das zeigt diese breit angelegt Anthologie zeitgenössischer Lyrik. Was alle Entwürfe eint: das Ausloten von Optionen, das Sowohl-als-auch, die Freude am Dazwischen-Dichten.

Das Buch gliedert sich in fünf Teile: Utopie als Schreibform, Vom Dazwischen zum guten Ort, Melancholie als Quell des Utopischen, Ökologie und Utopie, Utopiekritik und Dystopie – und wird durch einen Essay von Björn Hayer abgerundet.

Björn Hayer:
Die neuen Schöpfer.
Texte zur zeitgenössischen Lyrik
978-3-946392-41-5

Erscheinungstermin **12. März 2026**
Björn Hayer (Hg.): Aus einer geschützten Ecker heraus.
Utopische Dichtung der Gegenwart
Hardcover mit Fadenbindung
ca. 180 Seiten | 18 x 13 cm
ca. 20,00 Euro [D] | ca. 20,60 Euro [A]
978-3-946392-78-1 | Warengruppe 1140

9 783946 392781

»Leise und ruhig spinnen diese Gedichte ihre Netze mit einer wunderschönen Genauigkeit.«

Martina Hefter

Fotograf: Enrico Meyer

Sascha Kokot, 1982 in der Altmark geboren und aufgewachsen, lebt als freier Autor und Fotograf in Leipzig. Nach einer Lehre als Informatiker in Hamburg und einem längeren Aufenthalt in Australien studierte er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er erhielt verschiedene Stipendien und Preise, veröffentlichte in zahlreichen Anthologien und Zeitschriften. Im Jahr 2013 erschien sein Debütband »Rodung« und 2017 sein zweiter Lyrikband »Ferner«.

VATERSCHAFT, LIEBE

- Für Leserinnen und Leser von Nadja Küchenmeister und Nico Bleutge.
- Erzählerische Gedichte, Sinnlichkeit und Intimität ohne Kitsch.
- Lesungen zur Leipziger Buchmesse, weitere Lesungen in Vorbereitung.

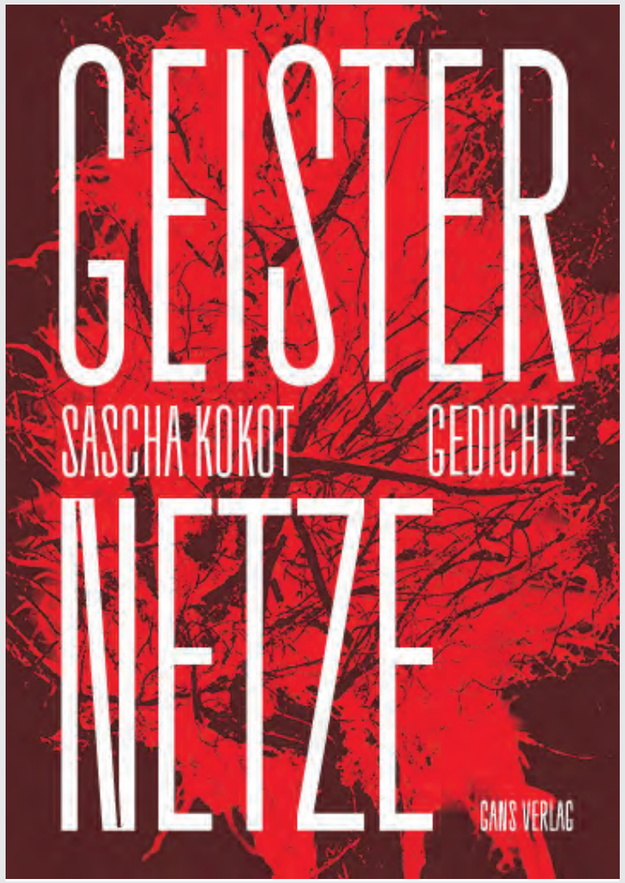
Sascha Kokots Gedichte erzählen tröstend, ohne traurig zu sein, vom Hoffen und Loslassen, von Verlusten, dem Wunsch und dem Versuch, Vater zu werden.

Sascha Kokots »Geisternetze« verweben die vergeblichen und glückenden Versuche, ein neues Leben entstehen zu lassen, mit der uns alle verbindenden Erfahrung von Verlust und Vergänglichkeit.

Die Gedichte widmen sich ehrlich und enttabuisierend dem Kinderwunsch eines Paares, der es zu den Herausforderungen der modernen Reproduktionsmedizin führt. Wir begleiten das lyrische Ich bei seinen medizinischen und gedanklichen Schritten. Wir begegnen den Zweifeln und Sorgen, die auf dem Weg zu einer Vaterschaft liegen. Wir können mitverfolgen, wie Hoffnung entsteht, mit Verlust umgegangen werden muss und neue Kraft für einen letzten Versuch geschöpft wird.

Daraus erwächst ein Motiv, ein lyrisches Interesse, das auch die restlichen Gedichte bevölkert: Wo im Leben begegnen wir unweigerlich Verlusten, an was halten wir fest und was müssen wir loslassen? Sascha Kokot zeigt uns einen poetischen Umgang. »Geisternetze« führt uns dazu von den Erinnerungen an eine große Liebe, ihren Anfang und ihr allmähliches Ende hin zu der vielleicht größten Vergänglichkeit, die zum Leben gehört: dem Tod derer, die uns prägen, die wir lieben, zu unserer eigenen Sterblichkeit.

Ein neuer Band von Sascha Kokot, der an das erinnert, was war und nicht mehr ist und der auf das hofft, was vielleicht noch kommen kann.



Erscheinungstermin **18. Februar 2026**
Sascha Kokot: Geisternetze.
Hardcover, Fadenbindung
92 Seiten | 18 x 13 cm
20,00 Euro [D] | ca. 20,60 Euro [A]
978-3-946392-72-9 | Warengruppe 1151

9 783946 392729

»Filigrane Landschaften, durchzogen von Melancholie, staunender Beobachtung und leiser Ironie.«

Oliver Simon

Fotografin: Claudia Herzog

Nathalie Schmid wurde 1974 in Aarau, Schweiz, geboren. Sie studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie veröffentlichte mehrere Gedichtbände und einen Roman. Zuletzt erschien im Gans Verlag »Ein anderes Wort für einverstanden« (2025). Für ihre Arbeit wurde Nathalie Schmid mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Lyrikpreis des Autoren Verbandes der Schweiz und dem Werkbeitrag des Aargauer Kuratoriums.

Nathalie Schmid:
Ein anderes Wort
für einverstanden
978-3-946392-56-9

LONGSELLER 1

- Für Leserinnen und Leser von Tomas Tranströmer und Günter Eich.
- Neuedition des oft nachgefragten Lyrikbands.
- Lesereise 2026: Lyrikfestival Basel, Leipziger Buchmesse und mehr in Vorbereitung

Bis heute schlägt die Suche nach Atlantis Wellen und »Atlantis lokalisieren« wird seit seinem Erscheinen 2011 immer wieder zitiert, besprochen und nachgefragt. Da die Erstausgabe schon länger vergriffen ist, haben wir uns zu einer Neuedition der Texte dieser großartigen Autorin entschlossen.

Wo lag die sagenumwobene Stadt Atlantis? Nathalie Schmid unternimmt in diesen Gedichten eine weitausgreifene Suchbewegung, versucht in den Texten das Vergehende einzufangen, das Werdende zu antizipieren, zu vergessen, um das Vergessene wiederzufinden – es ist wie ein Augenschließen, damit innere Bilder aufsteigen können.

Schmid fängt Naturbilder von irritierender Schönheit ein: wenn der Schnee in den Galopp der Hirsche staubt, die Finken in der Dämmerung landen, wo die Greifer kreisen. Sie skizziert melancholische Szenen von beginnendem Leben, von heiterstem Lieben und trostvollen Erinnerungen an »frühere Gärten«.

Nathalie Schmids Gedichte sind dabei oft von einer berückenden Leichtigkeit, nehmen die Leserin, den Leser mit in bekannte und unbekannte emotionale Welten, die sie überraschend und klug zu schildern weiß – und auf die Suche nach einem Atlantis, das vergessen wurde, damit es neu gefunden werden kann.

Erscheinungstermin **20. Januar 2026**
Nathalie Schmid: Atlantis lokalisieren
Hardcover mit Fadenbindung
ca. 100 Seiten | 18 x 13 cm
ca. 18,00 Euro [D] | ca. 18,60 Euro [A]
978-3-946392-77-4 | Warengruppe 1151

9 783946 392774

»Berückende Nähe von Komik und Ernst, von Groteske, Verzweiflung und Lebensmut.«

Ulrike Draesner

Fotograf: Sascha Kokot

Carl-Christian Elze wurde 1974 in Berlin geboren und wuchs in Leipzig auf, wo er immer noch wohnt. Sein Vater war Zootierarzt, wodurch er einen großen Teil seiner Kindheit im Leipziger Zoo verbrachte. Er studierte zwei Jahre Medizin, danach Biologie und Germanistik. Von 2004-2009 war er Student am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Seit 2006 erschienen mehrere Gedichtbände und Prosapublikationen. Sein Debütroman »Freudenberg« stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, 2023 war er Stadtschreiber von Dresden, 2024 Stadtschreiber von Halle.

Elze ist Mitbegründer und Gastgeber der Leipziger Lesereihe »Niemerlang«, Monatsjuror bei »lyrix«, dem Bundeswettbewerb für junge Lyrik, Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland, Vorstandsmitglied des Ringelnatz-Vereins Wurzen und Schirmherr von »MENTOR die LeselernhelferInnen Leipzig e.V.«.

LONGSELLER 2

- Für Leserinnen und Leser von Ringelnatz bis Rilke.
- Neuedition des 2013 erstmals erschienenen Klassiker der zeitgenössischen Lyrik.
- Lesungen beginnend mit der Leipziger Buchmesse

Elzes Verse sind klar und schnörkellos, von einer aber nur scheinbaren Einfachheit. Jedes der 77 Gedichte umfasst exakt zehn Zeilen. Innerhalb dieses eng gezogenen Flussbettes fließen die Gedichte schnell – und verhandeln die großen Themen der Literatur und des Lebens: Einsamkeit, Liebe und Tod.

Als der Band 2013 erschien, wurde er enthusiastisch aufgenommen. Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und die Stiftung Lyrik Kabinett München empfahlen den Band. Der Lyriker Jan Wagner schrieb die *Lyrikempfehlung*:

»Schwäne mit Köchinnenhälsen, Lippen, die so weich sind wie Fischinnereien, Gras, das als Fell im Wind schwimmt, und Sommersprossen, die selbst Tote aufwecken und an der Klingelschnur im Sarg reißen lassen würden. Carl-Christian Elzes Gedichte sind originell bild- und vergleichsstark, mal komisch, mal derb, oft überraschend und immer berührend.

Dabei geht jedes der Gedichte von einem ungeschützt sich ausstellenden, sich immer wieder hinterfragenden Ich aus, von dessen scheinbar ganz alltäglichen Beobachtungen an sich selbst und anderen, von jenen allen bekannten und doch verlässlich rätselhaften Gefühlsregungen.

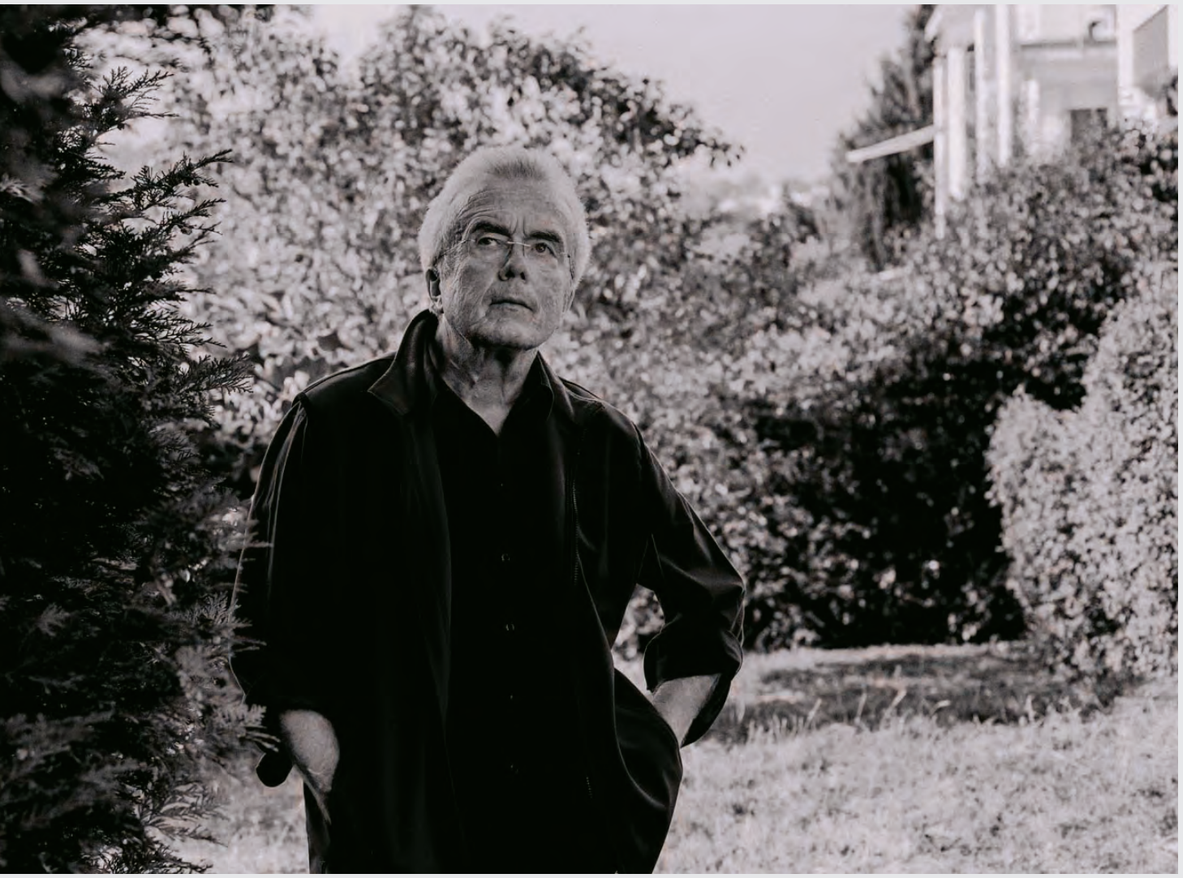
Ein Band, der leicht wirkt, so luftig ist wie der titelgebende Wasserturm, der aber nachwirkt; Gedichte, die so zärtlich wie übermütig daherkommen: Aber ›wollen wir vernünftig sein, müssen wir zum schlachthof gehen.‹«

Erscheinungstermin **12. März 2026**
Carl-Christian Elze: Ich lebe in einem Wasserturm am Meer, was albern ist
Hardcover, Fadenbindung
ca. 100 Seiten | ca. 18 x 14 cm
ca. 20,00 Euro [D] | ca. 20,60 Euro [A]
978-3-946392-80-4 | Warengruppe 1151

9 783946 392804

»Die machtvollste Tendenz seines Werks, die Wiederverheiligung des Lebens«

Kurt Oesterle



Fotografin: Wolfgang Irg

Kurt Oesterle promovierte bei Walter Jens mit einer Arbeit über Peter Weiss' »Die Ästhetik des Widerstands«. Seit seinem Debütroman »Der Fernsehgast oder Wie ich lernte die Welt zu sehen« hat er etliche viel beachtete Bücher veröffentlicht, unter anderem »Stammheim. Der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge«. Der Schriftsteller und ehemalige Literaturkritiker (SWR, Süddeutsche Zeitung, FAZ) lebt in Tübingen.

Oesterles Werk wurde mehrfach ausgezeichnet:
Theodor-Wolff-Preis
Berthold-Auerbach-Preis
Ludwig-Uhland-Förderpreis.

Kurt Oesterle:
Es lebe die Republik!
978-3-946392-59-0

POLITISCHE LITERATUR

» Für Leser:innen von Oesterles Essay zu Thomas Mann.
» Für politisch-literarisch Interessierte.
» Lesereise des Autors im Südwesten der Republik.
» Werbemittel: Postkarten beim Verlag erhältlich.

Kurt Oesterle gelingt mit diesem Essay eine prägnante Darstellung von Leben, Werk und Rezeption Hölderlins, behandelt zentrale Themen – württembergische Herkunft, Evangelische Religiosität, Philosophie, Ökologie, Geschlechterverhältnis, Sexualität und Dichtung – in einer leicht verständlichen Sprache, die der Komplexität des Hölderlinschen Werks gerecht wird.

Hölderlin lebte in einer gewaltigen Zeitenwende, der dritten in Europa: nach Renaissance und Reformation war es die Revolution von 1789, die diese Wende einleitete und sämtliche althergebrachten Einrichtungen in Politik und Gesellschaft, in Wissenschaft, Kunst und Religion in Frage stellte. Davon aufgewühlt, begann er mit den Mitteln seines Dichtens und Denkens eine grundlegende Reform der bisherigen Lebensweise – eine Art Wiederverheiligung des Lebens, um es in den Umbrüchen zu schützen und zu bewahren.

So wollte Hölderlin unbedingt ein neues Zusammenleben zwischen den Menschen herbeidichten, nicht belastet von nationalem und persönlichem Ehrgeiz, von Rivalität und Karrierestreben, frei von Sexismus und Geschlechterkampf. Außerdem gehört er in die Frühzeit des demokratischen Denkens in Deutschland: Das Politische wird bei ihm stets ganzheitlich gedacht, neben dem Zwischenmenschlichen und dem Rechtsstaat umfasst es auch eine gerechte Wirtschaftsordnung sowie ein sanftmütiges Verhältnis zur Natur.

Der Band ist in drei Teile gegliedert:
Teil 1: Hölderlin – Vom Versuch einer Wiederverheiligung des Lebens | Teil 2: Gedichtauswahl – Von Hölderlins Jugend bis ins Alter, | Teil 3: Waiblinger, der radikale Romantiker wird Hölderlins erster Biograph

Erscheinungstermin **2. Februar 2026**
Kurt Oesterle: Mit Göttersprüchen zu entzünden
Hardcover mit Fadenbindung
180 Seiten | 18 x 13 cm
ca. 19,80 Euro [D] | 20,40 Euro [A]
978-3-946392-71-2 | Warengruppe 1118

9 783946 392712

» Essay

Kontakte

Verlagsauslieferung, Buchhandelsbestellungen

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen

bestellung@gva-verlage.de

Presseanfragen und Rezensionsexemplare

Büro für Text und Literatur
Birgit Böllinger
Auf dem Rain 2
86150 Augsburg

kontakt@birgit-boellinger.com

Verlagsadresse und Lesungsanfragen

Gans Verlag
Ulrich Leinz
Heinrich-Heine-Straße 36
10179 Berlin

gansverlag@gansverlag.de

Verkehrsnummer 15266

Mitgliedschaften

Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Kurt-Wolff-Stiftung – Freundeskreis
Hotlist – Förderkeis
PEN-Berlin

Gans Verlag

Schön gestaltete Bücher, handlich im Format und zumeist gebunden, immer wieder auch mit Zeichnungen und im lesefreundlichem Layout – das sind die Bücher aus dem Gans Verlag. Literarisch ansprechend und anspruchsvoll entstehen zumeist in enger Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren *gans* individuelle Bücher.

Historische Kinderbücher, autofiktionale Romane, sprachbewusste Erzählungen und spielerische oder analytische Gedichte, erzählende und politische Essays sowie spannende Jüdische Studien: Der Gans Verlag bietet Lesestoff für helle Sommerabende wie für lange Winternächte und alle Tage dazwischen.

Buchmesse Leipzig 2026

Besuchen Sie den Gans Verlag auf der Leipziger Buchmesse am Gemeinschaftsstand mit dem Neofelis Verlag und weiteren spannenden Verlagen.

Eduard Gans

Mit seinem Namen will der Verlag an den Juristen Eduard Gans (1797 bis 1839) erinnern. Gans war Mitbegründer des Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden. Er wurde im Jahr 1826 – erst nachdem er vom Judentum zum Protestantismus konvertiert war – an der Berliner Universität Professor und 1832 Dekan der juristischen Fakultät. Eduard Gans war ein entschiedener Gegner des konservativen Staatsrechtlers Friedrich Carl von Savigny und gilt heute als Begründer der vergleichenden Rechtswissenschaften. Bekannt ist er vor allem als Herausgeber von Georg Wilhelm Friedrich Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts und der Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte. Sein Hauptwerk Das Erbrecht in weltgeschichtlicher Entwicklung, das in den Jahren 1824 bis 1835 in vier Bänden erschien, blieb unvollendet.